

Two Wings /Zwei Flügel

G D C D
 You are to me Lord what wings are to a fly - ing bird
 C D G Dn
 You are to me Lord what wings are to a fly - ing bird - Ha - re
 G D C D
 Krish - na Krish - na Krish - na Ha - re Ha - re Ha - re Ha - re
 G D C D Em
 Ha - re Ra - ma Ra - ma Ra - ma Ha - re Ha - re Ha - re Ha - re

Worte trad. Hindi

Musik und Tanz W. & A. van der Zwan © 2016

You are to me Lord Für mich bist du, Herr,
What wings are to a flying bird was die Flügel für einen
 fliegenden Vogel sind.

*Hare Krishna Krishna Krishna / Hare Hare Hare Hare / Hare
 Rama Rama Ram /Hare Hare Hare Hare*

Hintergrund

Die Inspiration zu diesem Tanz kommt von James Burgess' Tanz 'Flying Bird'. Die Wörter sind wie ein Kommentar zu dem Sufi-Sprichwort, dass wir zwei Flügel brauchen, um zu fliegen (daher auch das geflügelte Herz): den Flügel der Liebe (*ma'bud* oder *'ishq*) und den Flügel des Verstehens (*marifat*, gnosis).

Ursprünglich jedoch stammen diese Worte aus dem Gesang von Swami Vivekananda und sind an Krishna gerichtet.

Um eine mantrische Qualität hinzuzufügen, sind den englischen Worten eine Form des Maha-Mantras ('großes Mantra') als Refrain hinzugefügt.

Maha- Mantra

Das traditionelle Maha-Mantra besteht aus den Worten HARE sowie den Namen KRISHNA und RAMA.



*Hare Krishna, Hare Krishna, Krishna Krishna, Hare Hare
Hare Rama, Hare Rama, Rama Rama, Hare Hare*

In der Bhagavad Gita wird erzählt, dass Krishna in Zeiten der Not auf die Erde hinabsteigt (wenn das Dharma verfällt, Bhagavad Gita 4: 7). Rama ist der Avatar, der Krishna vorangegangen ist. Für die Krishna-Verehrer ist Krishna jedoch kein Avatar, sondern die Personifikation (*ishvara*) des Einen, des göttlichen Prinzips, aus dem die indische Götterwelt hervorgegangen ist. Das Maha-Mantra lässt sich auf verschiedene Weise übersetzen:

Hare Der Vokativ von *Hari*, einem anderen Namen Vishnus. Er bedeutet: 'der, der Illusionen beseitigt'. Üblicherweise wird Hare übersetzt als die Energie (oder *shakti*) Gottes. In diesem Zusammenhang kann es daher auch der Vokativ von *Hara* sein und sich auf Radha, Krishnas *shakti* beziehen.

Krishna 'der Dunkle', die achte Inkarnation Vishnus

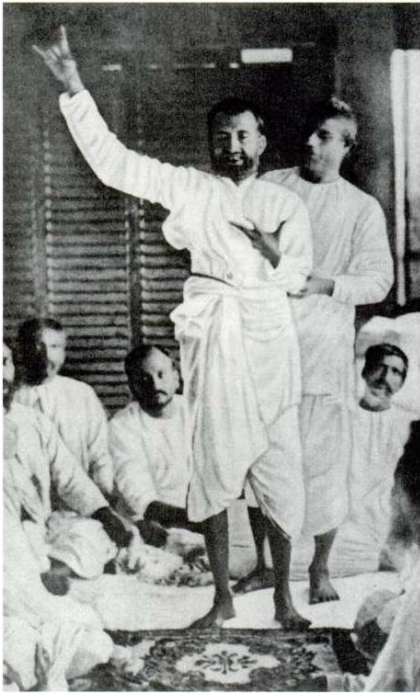
Rama 'der Freudvolle', die siebte Inkarnation Vishnus. Er wird in dem großen Epos Ramayana gepriesen. Das Wort Rama kann auch als eine zusammengezogene Form von RADHAMARANA gesehen werden (der Geliebte Rhadas, also Krishna) und gilt bei Krishna-Verehrern als Synonym für Krishna.

Aufgrund dieser Bedeutungen lässt sich das Maha-Mantra so übersetzen: 'O Krishna, o Energie von Krishna, bitte nimm mich in deine Dienste!' Oder: 'O Krishna, der du alle an dich ziehst und voller Freude bist!'

Das Evangelium von Sri Ramakrishna

Der große indische Heilige Sri Ramakrishna (1836–1886) war ein Bhakti-Verehrer der Kali (das weibliche Prinzip Shivas) und tief mit dem Nichtdualismus (*advaita*) verbunden. Daher kultivierte er sowohl den Flügel der Liebe (*bhakti*-Yoga, eine dualistische Glaubensrichtung, die das Göttliche außerhalb von sich selbst verortet) als auch den Flügel des Verstehens (*jana*-Yoga in der nicht-dualistischen Form des Advaita).





Sein Schüler Swami Vivekananda (1863–1902) war der Erste, der in der Form des Vedanta indische Spiritualität in den Westen brachte (Weltparlament der Religionen, Chicago, 1893).

Das 'Evangelium von Sri Ramakrishna', das auf Bengalisch geschrieben und von Sri Ramakrishnas Schülern ins Englisch übersetzt wurde (er selbst konnte weder lesen noch schreiben), gewährt uns einen detaillierten Blick in das Leben dieses außergewöhnlichen Heiligen:

Ramakrishna und die Anhänger sind tief bewegt von dem Lied. Der Meister und Rakhal vergießen Tränen der Freude. Narendra (der spätere Swami Vivekananda) ist berauscht von der Liebe der Gopis von Braj zu ihrem Geliebten Sri Krishna und singt:

*O Krishna! Geliebter! Du bist mein.
Was soll ich dir sagen, o Herr?
Was soll ich dir jemals sagen?
Ich bin nur eine Frau
und nicht Liebling des Schicksals.*

*Ich weiß nicht, was ich sagen soll;
du bist der Spiegel für die Hand,
du bist die Blume für das Haar.
O Freund, ich werde dich zu einer Blume machen
und dich in meinem Haar tragen.
Unter meinem geflochtenen Haar werde ich dich
verstecken, mein Freund!
Niemand wird dich dort finden.*

*Du bist das Betelblatt für die Lippen,
das süße Kollyrium für die Augen;
O Freund, mit dir werde ich meine Lippen färben,
mit dir werde ich meine Augen schminken.
Du bist die Sandelholz-Paste für den Körper;
du bist die Schmuckkette für den Hals.
Ich werde mich mit dir salben,
meine duftende Sandelholz-Paste,*



*und meinen Körper und meine Seele besänftigen.
Ich werde dich tragen, meine anmutige Halskette,
hier um meinen Hals,
und du wirst auf meiner Brust liegen
ganz nah an meinem klopfenden Herzen.*

*Du bist der Schatz in meinem Körper;
du bewohnst mein Haus.
Du bist für mich, o Herr,
was die Flügel für den fliegenden Vogel sind,
das Wasser für den Fisch.*

The Gospel of Ramakrishna, Band 2
(The Master at Cossipore, 11. Dezember,
geschrieben am 23. Dezember 1885)

In Indien wird Krishna gemeinhin als junger Mann verehrt, der in der Gestalt eines Kuhhirten (*Gopala*) fröhlich mit den Kuhmädchen (*Gopis*) spielt. Da die Verse in Ramakrishnas Lied aus der Sicht einer Gopi gesungen werden, liegt der Fokus bei diesem Tanz nicht auf dem fröhlichen Vergnügen (*rasa lila*, göttliches Spiel), sondern auf der Hingabe (*bhakti*).

Tanzbeschreibung

- 1. You are to*
- 2. me Lord, what*
- 3. Wings are to a flying bird*
- 4. You are to*
- 5. me Lord, what*
- 6. Wings are to a flying bird*
- 7. Hare Krishna Krishna Krishna, Hare*
- 8. Hare Hare Hare*
- 9. Hare Rama Rama Ram, Hare*
- 10. Hare Hare Hare*

Tänzer und Tänzerinnen stehen im Kreis, die Hände gefasst, Blick zur Mitte.

1. Vier Schritte zur Kreismitte (re – li) im Rhythmus der Musik, auf YOU ARE beginnen, dabei Hände heben.
2. Hände aufs Herz legen, vier Schritte zurück nach außen (re – li), auf ME beginnen.



3. Drehung im Uhrzeigersinn, dabei Arme würdevoll wie Flügel öffnen, auf WINGS beginnen, am Ende Partner ansehen.
4. Mit Partner Hände halten (Fassung des geflügelten Herzens), halbe Drehung im Uhrzeigersinn.
5. Am Platz stehen, Hände lösen und auf ME auf das eigene Herz legen.
6. Drehung im Uhrzeigersinn, auf WINGS beginnen, Arme öffnen, mit Blick zur Mitte enden.
7. Hände im Kreis fassen, Seitschritte im Uhrzeigersinn, das Herz mit einer Bewegung des Oberkörpers von links nach rechts massieren (Zikr-Bewegung).
8. Drehung gegen den Uhrzeigersinn, Hände empfangen (Mond), auf dem letzten -RE in Namaste-Haltung enden.
9. Hände fassen, Seitschritte gegen Uhrzeigersinn, Hände mit angewinkeltem Ellenbogen heben (Ram-Mudra).
10. Drehung im Uhrzeigersinn, Hände im Ram-Mudra, am Ende wieder zur Kreismitte schauen, um von vorn zu beginnen.

